Jakob Wichner: Catalogus codicum manu scriptorum Admontensis (handschriftlich).

Admont, 1888 Seite 53

Quelle:
Copyright:

No. 35/64 — 2° Pap. 5 Bl. saec. XVIII.

Deutsche Comödie. („Interludium")

Ein Fragment eines solchen, welches zu Admont verfaßt und aufgeführt worden ist. Vergl. No. 811. neuer Einbd. 1960. E Kee.

No. 35/65. 2° Pap. 4 Bl. saec. XVIII.

Faschingspiel.

Entwurf mit einigen schon ausgearbeiteten Scenen. Über die Provenienz des Spieles gibt das Manuscript keine Andeutung. (Vergl. No. 811).

No. 36 2° Perg. 134 Bl. saec. XIII.

Petri Lombardi Commentarius in Psalmos.

Zweispaltig mit einfach gehaltenen Initialen. Anf.: Cum omnes prophetas spiritus sancti revelatione constet esse locutos.. Schluß: .. vite eterne uox et omnis spiritus laudet dominum. — Petrus der Lombarde war Bischof zu Paris und starb 1164. Am Ende des Codex steht: Iste liber est sancti Blasii Admunti ex donatione domni archiepiscopi Eberhardi. An Eberhard I. von Salzburg ist hier wohl nicht zu denken, da dieser im gleichen Jahre mit dem Verfasser das Leben verließ und ein so umfangreiches Werk nicht sobald außer Frankreich bekannt und copiert werden konnte. Der Donator ist Eberhard II. (1200–1246); immerhin aber mag unsere Handschrift noch den letzten Decennien des 12. Jahrhdts. angehören. Petrus gibt seinem Werke den Titel: Liber ymnorum et soliloquiorum prophete David de Christo. — Gedruckt unter der Bezeichnung „Glossa psalterii David, quae vulgo magistralis vocitatur" zu Nürnberg 1478, ferner 1537 zu Paris. — Der Codex ist am oberen Rande der letzten Blätter wasserfleckig.
Weißer Lederband; def. rest. 1958

No. 37 2° Perg. 165 Bl. saec. XIII.

Bibliorum pars.

Ein in zwei Columnen ziemlich schön geschriebener mit hübschen Initialen ausgestatteter Codex. Die Capitelanfänge haben gemalte Miniaturen auf Goldgrund. Gegen Ende sind viele Blätter vandalisch beschnitten. Bl. 1 Episto s. Hieronymi ad Paulinum presbyterum de universis divinae historiae libris. Anf.: Frater Ambrosius tua michi munuscula...